

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **38 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

# VSA

REVUE SUISSE  
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 1      Januar 1967      Laufende Nr. 419  
38. Jahrgang - Erscheint monatlich

## AUS DEM INHALT:

*Who's Who im VSA?*

*Der Schillingsrain bei Liestal ist saniert!*

*Fachblatt-Forum*

*Regionalchronik*

*Die Bibel als Motor der Technik*

Umschlagbild:

Die Spur ins neue Jahr

Aufnahme: Ernst Hunkeler

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,  
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,  
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,  
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERTATE: direkt an  
Beratungs- und Vermittlungsstelle VSA,  
Frau Charlotte Buser,  
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

## Bloss ein Streit um Worte?

Im August-Heft 1966 veröffentlichte die Arbeitsgruppe für Terminologie der Schweizerischen Landeskonferenz für Soziale Arbeit ihre Vorschläge zur «Klärung, Bereinigung und Vereinheitlichung» der «grundlegenden Fachausdrücke», welche «in erster Linie der praktischen Arbeit als Verständigungsmittel dienen» sollen, «insbesondere unter den Sozialarbeitern und Sozialen Schulen». So wird beispielsweise vorgeschlagen und begründet, dass und warum der Begriff der Sozialarbeit immer mehr «den traditionellen Begriff der Fürsorge» ablösen müsse; «Sozialarbeit», heisst es, habe sich «bereits gut eingebürgert» und verdeutliche «die Wende», die «in der Auffassung von Ziel und Methoden» dieser Form der Sorge und Hilfe für hilfsbedürftige Menschen eingetreten sei. Und wenn die Sozialarbeit als Oberbegriff einen neuen Sachverhalt darstelle, trage die Bezeichnung «Sozialarbeiter» diesem Tatbestand ebenfalls Rechnung, da sie die Möglichkeit biete, das neue, «noch weiter zu erarbeitende Berufsbild adäquater auszudrücken».

Von der Feststellung ausgehend, dass Sozialarbeit Facharbeit sei, was heute als selbstverständlich gelten könne, beschäftigt sich die Arbeitsgruppe für Terminologie im zweiten und dritten Teil ihrer Verlautbarung mit den verschiedenen Funktionen und Funktionsbezeichnungen, wobei sie einräumt, dass «befriedigende» Funktionsbezeichnungen noch nicht hätten gefunden werden können. Erwähnt werden «die vier Elemente der Sozialarbeit im allgemeinen», deren erstes darin gesehen wird, dass die Sozialarbeit in einem «bestimm-